

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

| | 30./6. 1928 | 30./6. 1929 | 30./6. 1930 | 30./6. 1931 | 30./6. 1932 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Debet | RM | RM | RM | RM | RM |
| Verwaltungs- und Geschäfts-Unkosten | 187 422 | 192 087 | 187 217 | 189 384 | 154 171 |
| Steuern | — | — | — | — | 32 297 |
| Rückstellung für unsichere Forderungen | — | — | — | — | 90 000 |
| Abschreibungen | 13 825 | 27 649 | — | — | — |
| Reingewinn | 443 079 | 600 286 | 618 577 | 590 779 | 607 482 |
| Summa | 644 326 | 820 022 | 805 794 | 780 163 | 883 950 |
| Kredit | | | | | |
| Gewinn-Vortrag | 246 676 | 443 078 | 600 286 | 618 577 | 590 779 |
| Effektenzinsen | 369 595 | 340 553 | 158 366 | 3 378 | 33 985 |
| Gewinn aus Beteiligungen | — | — | — | — | — |
| Zinsen und Provisionen | 24 616 | 36 391 | 47 142 | 158 208 | 259 186 |
| Verfallene Dividende | 3 439 | — | — | — | — |
| Summa | 644 326 | 820 022 | 805 794 | 780 163 | 883 950 |

Das Gewinn- und Verlustkonto der deutschen Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1931/32 zeigt für Verwaltungskosten und Steuern zuzüglich einer für unsichere Forderungen vorgenommenen Rückstellung eine Gesamtausgabe von 276468 RM, der eine Einnahme für Zinsen und Provisionen von 293171 RM gegenübersteht, so daß ein Überschuß von 16703 RM verbleibt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird, so daß der gesamte Gewinnvortrag 607482 RM beträgt. In den Verwaltungskosten sind die Bezüge des Aufsichtsrats und Vorstandes in der Gesamthöhe von 70666 RM enthalten.

hat auf Anrufung dahin entschieden, daß die Zahlung in vier Teilbeträgen vom 1. Juli 1932 bis 31. Dezember 1934 auf Grund von Auslosungen erfolgt. Die erste und zweite Zahlung (250 000 u. 300 000 RM) hat, der Garantiepflicht entsprechend, aus den Mitteln der polnischen Gesellschaft bereits stattgefunden, die nächste (600 000 RM) ist am 31. Dezember 1933 fällig. Die Jahreszinsen hierfür betragen 6 %, wozu noch ein Aufgeld von 2 % tritt.

3. 4½ % von 1919: 1 000 000 RM: Stücke auf 50 RM abgestempelt (Nr. zwischen 1—20 000). — Tilg.: Die planmäßig vorzunehmenden Auslosungen beginnen im Jahre 1931 für die Jahre 1929—1932 und erfolgen dann weiterhin auf Grund der Anleihebedingungen. — Die Schuldverschreib. lauten auf S. Bleichröder. — Sicherungshyp. auf 17 bisher unbelastete Bergwerke. Verj.: Die gesetzliche. Ausgabetag: 10./4. 1919. — Aufwertbetrag 51.15 RM für 1000 PM. Stücke abgestempelt auf 50 RM unter Auszahl. des überschießenden Betrages von 1.15 RM. Ablösung der Genußrechtsurkunden wie vor. — Zahlst. wie vor. — Kurs in Berlin ult. 1927—1932: 63.50, 64.50, 62, 57, 68*, 61 %.

Kurs der Aktien:

| | 1927 | 1928 | 1929 | 1930 | 1931* | 1932 |
|-------------|--------|--------|--------|-------|-------|--------|
| Höchster | 113 | 87.50 | 74.875 | 56.50 | 41.50 | 29.75% |
| Niedrigster | 62.625 | 65.125 | 43 | 34 | 22 | 2.75% |
| Letzter | 83.50 | 70.625 | 50 | 35.50 | 30 | 2 % |

Notiert in Berlin. — Auch in Frankf. a. M., Hamburg, Breslau, Leipzig und Köln notiert.

Dividenden: 1926/27 27/28 28/29 29/30 30/31 31/32
0 0 0 0 0 0%

Nach dem **Geschäftsbericht 1931/32** hat die polnische Tochtergesellschaft des Unternehmens in Kattowitz in ihrem Geschäftsjahr 1931 nach Abzug des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr einen Verlust von 2.57 Mill. Zloty erlitten. Die Ausschüttung einer Div. kam also nicht in Frage. Die Kohlenförderung in 1931 blieb zwar nur um 1 % hinter der des Vorjahres zurück, die Walzeisenerzeugung dagegen um 16 % und der Wert der Verkäufe von Kohle und Eisen aller Art um mehr als 20 %. Auch das neue Geschäftsjahr der Ges. litt unter der allgemeinen Wirtschaftskrise. Lediglich die Eisenlieferungen nach Rußland halfen den Hütten über zeitweise drohende größere Stilllegungen hinweg. Die Zahl der Arbeiter und Angestellten auf den Werken der in der Interessengemeinschaft verbundenen Oberschlesischen Vereinigten Königs- und Laurahütte A.-G. und der Kattowitzer A.-G. für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb jng 1932 weiter zurück; die Leistungsfähigkeit der Hütten konnte nicht ausgenutzt werden. Verluste ließen sich daher nicht vermeiden. Immerhin waren die Leistungen und Ergebnisse des zweiten Halbjahres infolge gleichmäßiger Beschäftigung weniger ungünstig als die des ersten.

Hubertus Braunkohlen-Aktiengesellschaft.

Sitz in Brüngen.

Verwaltung:

Vorstand: Justizrat Dr. Josef Abs (Bonn), Friedrich Schmidt (Brüngen-Erft).

Prokurist: Dir. Christian Steg.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Ferd. Rinkel (Berlin); Stellv.: Gen.-Dir. Dr. Gustav Wegge, Köln; sonst. Mitgl.: Notar Ernst Wald, Trier; Dr. Paul Silberberg, Köln; Waldemar Frhr. von Oppenheim, Köln; Dr. Ernst Petschek, Berlin; Dipl.-Ing. Wilhelm Petschek, Berlin; Bankier Hermann Abs, Berlin.

Entwicklung:

Gegründet: 30./12. 1908. — **Eingetr.:** 13./1. 1909. Jan. 1909 erwarb die Ges. sämtliche 1000 Kuxe der 1905 gegründeten Gewerkschaft Hubertus und beschloß im März 1909 die Auflösung der Gewerkschaft unter Übernahme sämtlicher Aktiva und Passiva. — Februar 1911 Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile des Braunkohlen- u. Brikettwerks Concordia-Liblar und der Braunkohlen-Brikett- u. Tonwerke Carl Brendgen in Zieselsmaar. — Im Febr. 1914 Erwerb der 100 Kuxe der Gewerkschaft Kohlenquelle. — Die Beteiligung mit

191 600 RM an der Vereinigungs-Ges. Rheinischer Braunkohlenbergwerke G. m. b. H. in Köln-Türnich (St.-K. 6 000 000 RM) ist 1929 gegen Kohle ausgetauscht, wodurch die Lebensdauer der A.-G. sich verlängert. — Im Aug. 1930 vorläufige Stilllegung des Betriebes der Grube Hubertus. Die ausfallende Kohlenmenge wird aus der Grube Türnich bezogen. — 1931 Vornahme von Verbesserungen und Ergänzungen des Pressenbaus und des Naßdienstes in der Fabrik Hubertus. Da der Kohlenvorrat des Tagebaubetriebes Concordia-Nord zu Ende geht, Vergrößerung des Grubenbetriebes Concordia-Süd zur Versorgung der Fabriken Brendgen und Kohlenquelle mit Kohle und Herstellung einer Grubenbahn von Concordia-Süd nach den genannten Fabriken nebst Bunker- u. Verladeanlagen.

Zweck:

Betrieb von Braunkohlenbergbau, der Brikettfabrikation, der Ziegeleibetrieb und sonst. mit dem Braunkohlenbergbau zusammenhängende Nebengewerke, ferner der Erwerb von Kuxen u. anderen Bergwerksanteilen, die Finanzierung von Bergwerksunternehmen sowie die Beteiligung an solchen oder verwandten Unternehmungen.